

	<p>Objekt: Doppelring für die Geisel Johann Heinrich Sturm</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: WLM 1965-34</p>
--	---

Beschreibung

Zu den zwölf Württembergern, die ihre dreijährige Geiselhaft während des sogenannten Pfälzischen Erbfolgekrieges zwischen dem Kaiser und Frankreich überlebten, gehörte der Landschaftskonsulent Johann Heinrich Sturm. Aus seinem Besitz haben sich der ihm geschenkte Deckelbecher sowie ein Doppelring mit den Namen sämtlicher Geiseln erhalten. Als äußeres Zeichen unauflösbarer Verbundenheit ließen sich die Inhaftierten identische Ringe anfertigen, ein mächtiges Symbol mit stark bindender Kraft. Der Ring ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik: Gold
Maße: D 2,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1690er Jahre
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Johann Heinrich Sturm (1645-1709)
	wo	

[Zeitbezug] wann 1600-1699
wer
wo

Schlagworte

- Ring (Schmuck)
- Schmuck

Literatur

- Hesse, Sabine (2007): Die Landschaft Württemberg stellt hier ein Zeichen nider der hohen danckbarkeit. Die französische Geiselhaft 1693-1696, in: Peter Rückert, Landschaft, Land und Leute. Politische Partizipation in Württemberg 1457 bis 2007. Stuttgart, S. 51-57